

# Hinweise und Beispiele zur Anwendung von Frakturschriften

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890  
,. - : ; ! ? () / - &  
ch ck ff fi fl ft ll ff si st h

Für Anwender von Frakturschriften innerhalb der deutschen Sprache gelten bei der Anwendung des Lang-s beziehungsweise Schluß-s besondere Satzregeln.

**Lang-f** steht im Anlaut eines Wortes, im Inlaut am Anfang von Sprachsilben und immer in den Lautverbindungen **sp, st, sch**:

**fagen, Heimfuchung, absurd, Transkription; Wesppe, Würfte, schügen, waschen.**

**Lang-f** wird auch dann geschrieben, wenn der S-Laut (scheinbar) im Auslaut steht (weil ein folgendes unbetontes »e« ausfällt):

**Drehfler (Drehfehler), erwiesne Freundschaft (erwiesene).**

**Lang-f** steht in den mit »trans-« zusammengesetzten Wörtern vor **k, p, j**, wenn das Schluß-s der Vorsilbe »trans-« schon im Lateinischen ausgefallen ist:

**transkription, Transpiration, Franzendenz.**

**Schluß-s** steht im Auslaut von Wörtern und Silben, auch wenn sie im Inlaut mit Lang-f geschrieben werden, ferner als Binde-s:

**bös (böse), Hätschen (Hase); lies! (lesen); Geburtstag, Lebenshaltung, vorsichtshalber.**

**Schluß-s** steht als Silbenauslaut vor **k, n, w** und in Wörtern auf **-as, -is, -nis, -us**:  
**Humoreske, Gleisner, Oswald; Atlas, Kürbis, Zeugnis, Omnibus.**

**Schluß-s** steht in den mit »trans-« zusammengesetzten Wörtern als Auslaut der Sprachsilbe; wenn es also nicht zum folgenden Wortteil gehört:

**Transaktion, Transfer, Translation, Transplantation, Transparent, Transport.**

**Schluß-s** steht in Fremdwörtern vor »m« und als Auslaut der Sprachsilbe:

**Förderalismus, Desinfektion, Diskont, Fiskus, Tschias, Sansfouci, suspendieren.**